Danziger





Intelligenz-Blatt.

No. 24. Sonnabend, den 22. März 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 23. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Bertling.

St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Diaconus Dr. Böckel. Nachm. Hr. Consistorialsecretair Dreist.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mitt. Militairgottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl; Anfang 11½ Uhr. Nachm. Hr. Candidat Steffen.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt. Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gujewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.

Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärreysen. Nachm. Catechesation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Menoniten. Vorm. Hr. Pred. Stobbe.

Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.

Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.

Karmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 18. bis zum 20. März d. J.

Angekommen. Kaufmann Fersenheim von Mewe, die Schauspieler Wolschowski, und Lantz von Königsberg, logieren im Hotel d'Oliva; die Kaufleute Schulz von Elbing, und Hoppe, und Gutsbesitzer v. Sanden von Trampken, log. im Hotel de Berlin; Apotheker Eßen von Prenzlow, logiert im schwarzen Adler; Kaufm. Aspinell von Liverpool, log. im Englischen Hause; Landesdirector v. Weiherr von Neustadt, und Kammerherr v. Palubitzki von Liebenhoff, log. in den drei Mohren; die Grafen v. Krockow, und v. Jannwitz von Palschau, log. in der einen Krone; und Graf v. Kayserlingk von Neustadt, log. im Deutschen Hause.

Abgegangen. Kaufmann Keßel nach Königsberg; und Oeconom Wenzlau nach Newteich.

Edictal-Vorladung.

Dem Vagabonden Christoph Bodenschatz aus dem Gräflich v. Dohnaschen Vorwerke Werder bei Deutsch-Eilau gebürtig, sind bei seiner Arretirung im Jahre 1806 ausser einigen seidenen Tüchern, auch 61 Rthlr. 39 gr. 9 pf. baares Geld abgenommen worden, welches Geld er im November 1806 in der Scheune des Kürschnermeisters Schönfeldt zu Deutsch-Eilau aus der Erde gekratzt haben will, nachdem er gesehen, daß jenes Geld daselbst von einem ihm unbekannten Manne niedergelegt worden wäre. Alle diejenigen, die nun Eigenthums-Ansprüche an dieses Geld haben, und solche erweislich machen können, werden daher aufgefordert, in termino den 11. Juny, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Fülleborn, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und der weitern Verhandlung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie präcludirt und daß das dem rc. Bodenschatz abgenommene Geld — nach Abzug der Kosten — nach der Vorschrift der Gesetze der Armen-Casse der Stadt Deutsch-Eilau oder dem Fisco zugeschlagen werden wird.

Marienwerder, den 18. Februar 1817.

Criminal-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen.

Bekanntmachungen.

Das hiesige resp. Publikum wird hiemit wiederholentlich gewarnt, von Soldaten keine, zu Königl. Armatur- und Mondirungsstücken zu zählende Sachen, von Militair Festungs-Sträflingen aber und Baugefangenen unter keinen Umständen, und selbst wenn sie unter Begleitung von Patrouilleurs oder Aufsehern sich zeigen sollten, irgend etwas, am wenigsten aber altes Eisen, Blei oder andere Metallsachen, nicht einmal altes Holz zu kaufen, oder als Unterpfand für Geld oder Geldeswerth anzunehmen.

Wer gegen dieses Verbot handeln sollte, hat zu gewärtigen, daß er unfehlbar nach der Verordnung vom 18. März 1811 mit den im Allgem. Landrecht Theil II, Tit. 20. §. 1231. seqq auf den Ankauf gestohlner Sachen bestimmten Strafen belegt werden wird.

Danzig den 6. März 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Nach der so eben von Einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Marienwerder erhaltenen Nachricht werden die nachträglichen Liquidations gegen die Rußische Krone wegen Krieges-Schäden und Lieferungen nur bis zum 20sten d. noch angenommen, wovon wir die dabei interessirenden Personen benachrichtigen sollen.

Danzig, den 17. März 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzen-Amt zu Quadendorf aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato, soll das Salomon Mielckesche Grundstück zu Quadendorf mit 1 Hufe 14 Morgen Land auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 16. Januar, }
= 20. März und } 1817
= 27. Mai }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals, der davon rückständigen Zinsen, und der restirenden öffentlichen Abgaben zu gewärtigen.

Auf diesem Grundstück haften an beständigen Lasten:

1) ein jährlicher Erb-Canon von 38 Rthlr. 45 gr.
2) = Erbkrugzins von 5 Rthlr.
3) 7 Rthlr. 47 gr. an Contribution.
4) an fixirtem Schutzgeld 1 Rthlr. und
5) ein Remissionsgeld von 41 gr. 8 pf.

ausserdem aber an Schulden zur ersten Stelle ein Capital von 325 Rthlr., wovon die Zinsen à 4 Procent seit dem 1. Juli 1812 restiren; zur 2ten Stelle ein Capital von 3245 Rthlr., wovon die Zinsen à 4½ Procent seit dem 17. October 1812 restiren, zur 3ten Stelle 832 Rthlr. à 4 Procent Zinsen, und zur 4ten Stelle 923 Rthlr. 53 gr. 13½ pf., von denen das 2te gekündigt ist; die Taxe vom 26. August pr., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden kann, ist auf 2447 Rthlr. 45 gr. Preuß. Cour. ausgefallen.

Danzig, den 21. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbars Michael Gottlieb Lang gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zu Letzkau, fol. 42. B. des Erbbuchs gelegene Rustical Grundstück, welches aus 6 Hufen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 4467 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur 3ten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Exe-

cution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke

auf den 4. Februar,
= = 3. April, } 1817
und = = 3. Juny

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Werderschen Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesem Grundstücke zur ersten und zweiten Stelle eingetragenen Capitalien von 13,200 fl. und 1000 fl. D. C., von welchen das erstere zu Pfennigzins, das letztere aber zur ersten Verbesserung verschrieben steht, nicht gekündigt sind, und das über diese Capitalien herauskommende Provenue baar in Pr. Cour. bezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 21. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der hiesige Kaufmann Theodor Friedrich Hennings, als Machthaber seiner Ehegattin, der Frau Johanna Francisca Theresia, geb. v. Natzmer, in Verbindung mit der Fräulein Concordia Renata von Engelcke, Erstere als jetzige Eigenthümerin des Speichers, Thurmgasse No. 4. des Hypothekenbuchs, der Steinfuchs genannt, und Letztere als frühere Inhaberin des auf demselben eingetragenen Pfennigzins-Capitals der 6000 fl. D. C. auf öffentlichen Aufgebott und Amortisation der über dieses à 5 Procent Zinsen eingetragene Capital von dem hiesigen Kaufmann Paul Julius Rottenburgh und dessen Ehegattin Carolina Sabina, geb. du Bois, unterm 23. August 1800 an die Fräulein Concordia Renata v. Engelcke coram Notario et testibus ausgestellten und unterm 2. Januar 1801 in das Hypothekenbuch eingetragenen Schuld-Obligation, welche angeblich verloren gegangen, Behufs der Löschung der darin verschriebenen und jetzt durch Consolidation getilgten Schuldpost, angetragen hat, so werden hiemit alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dieses Capital und das darüber ausgestellte Schuld-Instrument Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich aufgefordert, in termino

den 19. April 1817, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche an das gedachte Document und Recognitions-Schein anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein

ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schuld-Document amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuch gelöscht werden wird.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Heinrich Cunis einen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 5. Mai 1817, Vormittags 9 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termine, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem Herrn Justizrath Friese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstige Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Röpell, Trauschke, Hoffmeister, Felß und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Schuhmacher-Gewerks und den dazu gehörigen Grundstücken einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 21. Mai 1817, des Morgens um 9 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Gedike, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andre legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen

es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii Röpell, Hofmeister, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 26. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem abwesenden Johann Heinrich Selckmann zugehörige und unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zu Reichenberg No. 16. des Hypothekenbuchs und fol. 296 B. des Erbbuches gelegene Rustical-Grundstück, welches aus 27 Morgen Culmisch eignen Landes, und nur aus Resten eines demolirten Wohngebäudes besteht, und am 28. October vorigen Jahres auf die Summe von 1367 Rthlr. 60 gr. Preußisch gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Verwalter der Werderschen Prediger-Wittwen-Casse wegen eines darauf eingetragenen und gekündigten Pfennigzins-Capitals von 8000 fl. D. C. im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. März,
" " 18. April, } 1817,
und " " 23. Mai

von welchen der letztere peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei bekannt gemacht wird, daß das Capital der 8000 fl. D. C., wenn es durch das Meistgebott erreicht, baar in Pr. Cour. abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 21. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das auf dem Olivaer Freilande zu Neufahrwasser belegene, zu erbemphyteutischen Rechten verliehene, der Rothgerbermeister Wittwe Weischer und ihren minorennen Kindern zugehörige Grundstück von 150 □R. Rheinl., welches aus einem zu 4 Unter- und 4 Oberwohnungen eingerichteten Wohngebäude und 3 Ställen nebst Gemüsegarten bestehet, auf den Antrag des Realgläubigers öffentlich subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin auf dem hiesigen Stadtgerichtshause

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ausser einem jährlichen Canon von 7 Rthlr. 45 gr. ein zur ersten hypothekarischen Eintragung notirtes Capital von 6250 fl. D. C. haftet, welches gekündigt ist. Uebrigens muß der Käufer die Laudemiengelder mit 10 Procent an den hiesigen Rath bezahlen, und kann die gerichtliche Taxe vom 11. December 1816, welche auf 600 Rthlr. Preuß. Cour. ausgefallen, täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 31. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Johann Burau gehörige, jedoch im Erbbuche pag. 27 A annoch auf den Namen der erstern, als früher hinterbliebene Wittwe des Martin Benjamin Burau verschriebene, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Nehringschen Dorfe Neufähr belegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause von Schurzwerk unter einem Strohdache nebst kleinem Viehstall, 5 Morgen Land- und 3 Morgen 100 □R. Wiesenland besteht, und auf die Summe von 650 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 30. Mai c. a.

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Brick angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Brick täglich einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück 1538 fl. 5 gr. $2\frac{1}{6}$ pf. Danz. Cour. zur ersten und 2000 fl. Danz. Cour. zur zweiten Hypothek verschrieben stehen, letzteres Capital zur Abzahlung gekündigt worden, und der Zuschlag des Grundstücks für jedes Meistgebott über den Betrag des ersten Capitals und der rückständigen Zinsen erfolgen soll.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Jacob Wilhelm Dahl hieselbst Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte,

in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hiedurch benachrichtigt, daß der Kaufmann Samuel Siemon aus Danzig, und dessen verlobte Braut, Jungfer Henriette Bendan, in denen am 23. December pr. vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehepacten die statutarische Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben, und in getrennten Gütern leben wollen.

Elbing, den 13. Januar 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Die denen Erben des verstorbenen Justitz-Bürgermeister Nax zugehörige, hieselbst belegene Grundstücke, als

1) drei Hufen Ackerland,
2) zwei wüste Viertel-Erbe mit 7 Morgen Wiesen,
3) ein abgebranntes Vorwerk vor dem hohen Thor mit 1 Morgen Säeland,
4) ein Häuschen vor dem hohen Thor nebst Stall, Scheune, Garten und Säeland.
5) ein Baumgarten,

sollen in Termino den 10. April c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst im Wege einer freiwilligen Licitation an den Meistbietenden verkauft, im Fall der Unzulänglichkeit der Gebotte aber zur diesjährigen Benutzung meistbietend verpachtet werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Kauf- und Pachtlustige zum Erscheinen und Verlautbarung ihrer Gebotte aufgefordert werden.

Dirschau, den 18. März 1817.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Oeffentliche Vorladung.

Da von dem Leben und Aufenthalt der beiden Gebrüder des Apothekers Daniel Heinrich Felsch und Apotheker-Gesellen Carl Gotthilf Felsch, zuletzt zu Casan in Rußland, so wie auch deren Schwester Eva Christina Felsch, deren Ehemann, der Goldschmidt Jantzen, zuletzt in Danzig aller Nachforschungen ungeachtet, keine Auskunft zu erhalten ist; so wird hiemit auf den Antrag des denen Abwesenden zugeordneten Curators,

1) der Apotheker Daniel Heinrich Felsch,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 24. des Danziger Intelligenz-Blatts.

2) der Apotheker-Gesell Carl Gotthilf Felsch,
3) die Eva Christina Felsch,
4) deren Ehemann, der Goldschmidt Jantzen,

so wie auch die von ihnen etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monat, und spätestens

den 19. Julius 1817,

bei dem Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall aber keiner von ihnen binnen dieser Zeit erscheinen, oder sich schriftlich melden sollte, so wird derselbe in contumaciam für todt erklärt, und hiernach nach Vorschrift der Gesetze die weitere Verfügung Hinsichts des hiesigen Vermögens erlassen werden.

Conitz, den 7. September 1816.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Marienburg in der Cöllnischen Dorfschaft Jonasdorf sub No. 5. gelegene, dem Einsaassen Erdmann Eng gehörige Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 2 Hufen, 8 Morgen in Jonasdorf und 11 Morgen in Königsdorf gehören, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hiezu die Bietungstermine auf

den 29. Mai,
" 31. July,
" 6. October c. a.

vor dem Deputato, Herrn Assessor Müller, anberaumt. Kauflustige werden ersucht, diese Termine, insbesondere den letzten, welcher peremtorisch ist, zahlreich wahrzunehmen, und ihr Gebott zu verlautbaren, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofort erfolgen und auf etwanige Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Uebrigens kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Landgerichts-Registratur durchgesehen werden.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das Grundstück Eigenthums- oder andere Real Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, selbige vor dem letzten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf desselben mit solchen präcludirt werden sollen.

Marienburg, den 10. März 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Höherer Bestimmung zu Folge wird der Neu Bau einer Scheune, eines Stalles und die Instandsetzung mehrerer Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf der hiesigen Probstey an den Mindestfordernden in Entreprise öffentlich ausgethan.

Terminus hiezu ist auf den 31. März 1817 in der Pfarr-Wohnung hie-

selbst anberaumt, und werden demnach sämmtliche Personen die hierauf entriren wollen, und hinlängliche Sicherheit sogleich bestellen können, hiedurch vorgeladen, in selbigem des Morgens um 9 Uhr persönlich zu erscheinen, die Anschläge und Zeichnungen in Augenschein zu nehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und hat demnach der Minus-Licitant den Zuschlag nach vorheriger höherer Genehmigung, so wie die Abschließung eines Entreprise-Contracts zu gewärtigen.

Uebrigens können die Anschläge und Zeichnungen von denen resp. Liebhabern bis zum obigen Termin jeden Tag in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Königliches Domainen-Amt Schöneck.

Die zur v. Kurowskischen Concurs-Masse gehörigen, unter Landschaftlicher Sequestration stehende, 3 Meilen von Neustadt und 3 Meilen von Lauenburg gelegene Güter Prissow und Bzyn, sollen mit dem dabei befindlichen lebendigen und todten Inventario, von Johanni d. J. ab, auf 3 Jahre, im Wege einer öffentlichen Licitation an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden. Zu dieser Verpachtung ist der Licitations-Termin auf den 9. April c. des Vormittages um 9 Uhr in dem Vorwerkshause zu Prissow anberaumt. Pachtlustige werden ersucht sich in diesem Termin zahlreich einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß mit ihm, falls er eine angemessene Caution zu leisten im Stande ist, der Pacht-Contract unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Westpreuß. Hochlöbl. Provinzial-Landschafts-Direction, sofort abgeschlossen werden wird.

Sulitz, den 11. März 1817.

v. Brauneck,
Landschafts-Rath und Sequestrations-Commissarius der Prissowschen Güter.

Aufforderung.

Behufs der Regulirung gewisser Angelegenheiten sehe ich mich genöthigt, alle diejenigen, welche an dem ehemaligen George Neumannschen Hofe zu Großzünder irgend einige Forderungen haben, hiemit zu ersuchen, mit ihren Forderungen sich spätestens binnen 14 Tagen bei mir in der Burgstrasse No. 1815 zu melden, indem ich jede später eingereichte Liquidation weder anerkennen noch realisiren werde.

Danzig, den 19. März 1817.

Joh. Wilh. Rebiger.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, zu vermiethen, oder zu verpachten.

Mittwoch den 26. März, werden 30 Morgen der Kirche zu Güttland gehöriges Wiesenland meistbietend vermiethet werden. Liebhaber werden

sich gefälligst bei dem Kirchen-Vorsteher Lang daselbst um 1 Uhr Nachmittag einfinden. Das Kirchen-Collegium zu Güttland.

Es soll das Kirchen-Wiesenland zu Letzkau, bestehend in Drei Hufen an den Meistbiethenden in termino den 1. April c. a. auf ein Jahr verpachtet werden. Liebhaber hierzu werden ersucht, am anberaumten Tage Vormittags um 9 Uhr, sich in der Behausung des verwaltenden Vorstehers der Kirche Martin Arendt Hannemann zum Gebott einzufinden.

Das Vorsteher-Collegium zu Letzkau.

Eine Hufe Land Culmisch, der Kirche zu Wotzlav gehörig soll auf ein Jahr verpachtet werden, und ist zu deren öffentlichen Licitation der 8. April um 9 Uhr Vormittags in dem Schulhause zu Wotzlav angesetzt.

Das Kirchen-Collegium zu Wotzlav.

Ein wüster Bauplatz am Boltengange von 54 □R. 219 □F. in sich haltender Grösse mit einem Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Breitgasse No. 1220.

Ein in Pietzkendorf gelegener herrschaftlicher Garten mit Wohnhaus und Stallung ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, und sogleich zu übernehmen. Das Nähere hierüber ertheilt Kalowski. Hundegasse No. 242.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 24. März 1817, Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 443., von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

In ganzen Stücken und Resten:

Cattun, Piquée, Dimitty, Jeannet, Casimir, Mousselin, Gaze, Gingham, feines Tuch, Manchester, Cords und Westenzeug, wie auch gezogene Servietten und Tischtücher, baumwollne Strümpfe, ein Parthiechen Brabanter Fahlleder, eine Geburtszange, einige Dutzend feine tiefe und flache Fayence-Teller und mehrere andre Waaren.

Montag den 24 März 1817 Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Hewelcke & Kinder in der Remise an der Radaune No. 1687 gelegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. verkaufen:

Verschiedene Schiffs-Inventarien-Stücke, als Anker, Böte, Segel, gebüchste und ohngebüchste diverse Blöcke und verschiedene dienliche Schiffs-Utensilien mehr.

Montag den 24. März 1817, soll in der Jopengasse im bekannten Träger-Zunfthause sub No. 744., an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze nochmals ausgerufen werden:

Eine Engl. plattirte Theemaschiene, 8 dito grosse und 6 dito kleine Tisch-

Leuchter, 1 Besteck mit 12 Paar Engl. plattirte Messer und Gabeln, lackirte Bouteillen und Lichtscheeren, Untersätze und Spielteller, 1 Milchlampe, 1 Perspectiv, 1 Erd- und Himmelsglobus, 1 grosser Pfeilerspiegel in mahagoni-, 2 dito in nußbaum-, 1 dito in gebeitzten und 2 dito in angestrichnen Rahmen, 1 Lübecker Clavier in mahagoni Kasten, 3 mahagoni Spiegel- und 2 dito Klapp-Tische, 2 dito Comoden, 1 Ottoman mit Pferdehaar und Springfedern, 2 Lehn-, 30 gebeitzte und 12 angestrichne Stühle mit leinwandnen Einlegekissen, 1 nußbaumner Toilet Spiegel, 2 nußbaumne Glas-, 1 dito mit Schubkasten, 3 dito Kleider- und 1 dito Briefspind, 1 nußbaumnes Schreib-Comptoir, 1 dito Tobackskästchen, angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und steinerne Zähltische, 2 Schreibpulte mit grün Tuch und 1 Parthie Mistbeetfenstern, 7 Urnen, 1 Theebrett, 1 mahagoni Brodirrahm, 19 Stück diverse Tapeten, 1 Engl. Guitarre, 1 Camin nebst Rost, Pock-, Zange- und Feuerschaufeln und 1 Leier, 1 blau tuchne Chabraque mit silbernen Tressen, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 24. März 1817 soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts, wie auch Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse im bekannten Träger-Zunfthause, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, den Reichsthlr. à 4 fl. 20 gr. Danz. Cour. gerechnet, ausgerufen werden:

Eine goldene 2gehäusigte Taschen-Uhr mit 2 Pettschaften, 1 große Englische Uhr mit Glockenspiel, 1 Tisch-Uhr im plattirten Gehäuse mit Glockenspiel, 1 kleine Schlag-Uhr im Bilde, 1 Stuben-Uhr mit meßingnen Gewichten, 1 schwarz thonener Pfeifen-Kopf mit Silber beschlagen, einiges Porzellain, Engl. Fayanz- und Irden-Geräth, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 1 dito in Ellern Rahm und 1 dito in nußbaumen Rahm, 2 angestrichene Kleiderspinder und mehrere Spinder, ellern, gebeitzte und angestrichene Klapp-, Schenk- und Thee-Tische, 10 Stühle mit Einleg-Kissen und mehrere Stühle, Linnenzeug und Betten, schwarz- und couleurt-tuchne Mannskleider, Seiden-, Sammet- und Casimir-Unter-Kleider, 1 schwarz lederner Bettsack, 1 Paar Commot-Siehlen mit Zubehör, diverse Schildereien unter Glas, lackirte Thee-Bretter, meßingne Speibütten und Leuchter, Lichtscheeren, Bettgestelle und Betträhme, 8 zinnerne Teller, 1 Rasierzeug und 1 Paar Pistolen; ferner: Zinn, Kupfer, Meßing, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Künftigen Dienstag den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr sollen in dem Höheschen Dorfe Rostau in dem gepachteten Hofe des Herrn Feidt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden für baare Bezahlung in gangbarer Danziger Münze verkauft werden:

Acht Stück vorzüglich gute Arbeitspferde, 4 Jährlinge, 3 Fohlen, tragende und milchende Kühe, Hocklinge, Schweine, 2 Säue mit Ferkel, 1 grüner Spazier-Wagen, 2 beschlagne Wagen mit eisernen Achsen, 4 Paar Aufleitern, Schlitten, Dungbretter rc., Siehlen, Sattel, 1 Mangel, 1 Stubenuhr, Spinder, Ki-

sten, Tische, Stühle, Zinn, Kupfer, Eisen und Hölzerzeug, und viele nützliche Sachen mehr.

Kauflustige werden hiedurch eingeladen, an dem obbemeldten Tage Vormittags um 10 Uhr sich daselbst einzufinden.

Donnerstag den 27. März 1817, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artus-Hofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Zwei Wiener Wagen, 1 Familien-Wagen ein- und 2spännig zu gebrauchen, und mehrere Korb-Wagen, einige Kutschen, Cariols, Gassen-Wagen, 1 Kasten-Schlitten, 2 plattirte Geschirre und mehrere blanke Geschirre, Zäume, Leinen und Peitschen, 2 Glocken-Geläute, 1 blau tuchne Schlittendecke, mit schwarzem Bär gefuttert; wie auch sonsten zur Stall-Geräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 31. März 1817 soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts, in dem Hause in der Graumünchen-Kirchen-Gasse gelegen sub No. 69 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Ein weiß und blaubunt porzelain Thee-Service, 1 weiß und blau dito Dresdener Caffee-Service und mehrere porcelaine Tassen und Teller, diverse Engl. Fayanz-Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Teller, Frucht-Körbe, Kannen und Leuchter, div. Wein-, Biergläser und Carafinen, 2 Spiegel in nußbaumen Rahmen, 1 Linnenspind, 1 Schenkspind, angestrichne Klapp- Schenk- und Thee-Tische, 8 Stühle mit triepne Einlegkissen und mehrere Stühle, Linnenzeug und Betten, Tischtücher und Servietten, 2 Ellen Carmosin Taft, Fliegel- und Petinet-Spitzen, 1 grün Levantin Spencer mit Marder Besatz, 1 schwarz Grosdenople dito mit dito und Grauwerk-Futter, 1 seiden dito mit Fuchs, 1 Zobel-Palatin, diverse couleurte tuchne Mannskleider, 1 blau tuchen Bikesch mit Iltis-Futter, wie auch mousseline und cattune Frauen-Kleider, Röcke und Jopen, 1 weiß tuchen Mantel, 1 messingne Thee-Maschiene, 5 Leuchter, 2 Speibütten, 2 Wandleuchter, 1 metallener Mörser, zinnerne Schüsseln, Teller und Leuchter, stählene Lichtscheeren, 1 Plett-Eisen mit 2 Bolzen, 1 angestrichne Schlafbank, diverse Schildereien unter Glas, 2 Fenster-Rolleaux, 3 Ducaten-Gewichte, 2 seidene Regen-Schirme und einige Bücher; ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auf den Antrag und zur bessern Auseinandersetzung der sämmtlichen majorennen Erben des zu Scharffenort verstorbenen Eigengärtners Michael Neubauer, soll das zum Nachlaß desselben gehörige, im Höhischen Erbbuch pag. 142. verzeichnete und zu Scharffenort über der alten Radaune auf Giese Hufenschlag in Kemnade belegene Erbe und Garten, von circa 3 Morgen, worauf seit dem 30. Mai 1750, 1300 fl. à 4½ Procent zu Pfennigzins eingetragen sind, welches Capital nicht gekündigt ist, in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termin, Dienstag den 1. April c., Vormittags um 10 Uhr,

daselbst an Ort und Stelle freiwillig licitirt, und an den Meistbietenden für daare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schöne gekehlte Schottische Heringe, die dieser Tagen angekommen, werden bei einzelnen und mehrern Tonnen, ver= und unversteuert, ferner 1¾ zolliges Stockholmer Eisen, und vorzüglich feine Newcastler Steinkohlen in kleinen und grossen Parthieen in der Hintergasse No. 121. verkauft.

Frische Holl. Cabliau in Viertel, und neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ werden verkauft Langenmarkt No. 445.

Dafs die D. G. Bünsowsche Tobacks-Fabrique, Paradiesgasse No. 996., jetzt wieder in Thätigkeit ist, und mit allen Sorten feinen und ordinairen Rauchtobacken zu den billigsten Preisen aufwarten kann, wird hiemit achtungsvoll angezeigt. — Zur mehreren Bequemlichkeit derjenigen Herren Detailleure, welche gewohnt sind Virg. Blätter zu kaufen, um selbige selbst zu kerben oder kerben zu lassen, sind daselbst auch gekorbene Virgin. Blätter und zwar zu demselben Preise, den sie für rohe Blätter würden geben müssen, zu haben, wodurch ihnen Zeit und Mühe erspart wird. — Preis-Couranten alldort.

Das vorzügliche Geilnauer Mineralwasser ist für beständig zu haben Langenmarkt No 445.

Auf der Schäferei No. 41 im Bergspeicher Hofe, ist gutes trocknes Büchen=Brennholz zu verkaufen

Frische messinaer Citronen, Kastanien, getrocknete Trüffeln, weiße Wachslichte, 4, 5, 6, 7, 8 und 10 aufs Pfund, weißes Scheibenwachs, holl. Heringe. in $\frac{1}{16}$, grauer Mohn und besten Engl. Senf in weißen ¼ Pfund Gläsern, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Getreide Säcke zu sehr billigen Preisen, so wie Cassia lignæa, schwedischer Allaun, Russische Tobacksblätter, Congo und grüner Thee nebst mehreren Artikeln sind im Ganzen und Einzelnen zu haben Jopengasse No. 739.

Die vorjährige beliebte Sorte Westphälinger Märzbier, ist wieder in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, ¼ und ⅛ Tonnen zu haben, bei

L. Jenin, Brauer, Pfefferstadt No. 234.

Frischer holländischer Zwiebelsaamen und kleine holländische Käse von circa 4 Pfund sind zu haben Schnüffelmarkt No. 638 bei J. W. Weygoldt.

Neue Muster.

Vor zwei Tagen habe ich wieder ein Sortiment ganz neuer Muster zum Brodieren, Häkeln 2c. erhalten, unter welchen sich vorzüglich sehr geschmackvolle zu Arbeitsbeutel, Geldbörsen und Brieftaschen befinden. Die Preise sind billig.

Reichel.

An der Ecke des Kaßubschen Markts No. 903 ist alter Meth, so wie auch wieder Honig zu haben. Daselbst ist auch eine Parthie Felssteine und ein 4sitziger Hotzwagen zu verkaufen.

Es ist eine Hechselmaschiene aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Kassubschen Markt-Ecke No. 903.

Ein sehr gutes Billiard steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen, Heilige-Geist-Gasse No 993.

Vorzüglich schöne Holl. Süßmilchs-Käse von circa 20 Pfund sind im Ganzen zu 21 gr., zu 3 Pfund à 22 gr., sehr schwarze Tinte zu 40 gr., scharfer Weinessig 9 gr. der Halben, ächtes Ungarisch Wasser zu 1 fl. und auch zu 15 gr. das Fläschchen, Pfropfen 21 gr. das Schock, Engl. Senf à 12 gr. das ¼ Pfund zu haben, Frauengasse No. 893.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die beiden in der Paradiesgasse unter der Servis-No. 1044 und 1045 belegenen Häuser, worin ehemals eine Methbrauerei etablirt gewesen, und welche auch zum Betrieb anderer Fabrick- und Nahrungsgewerbe viele Bequemlichkeit darbieten, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No 349.

Ein Haus mit 4 Wohnungen, Schüsseldamm No. 1113., steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Mattenbuden No. 270.

Ein Wohnhaus in der Huntegasse No 270., hinausgehend nach der Dienergasse, welches sich in gutem Zustande befindet, ist aus freier Hand unter für den Käufer annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Jopengasse No. 596.

Das große maßive Haus Langgasse No. 395, nebst Hinter-Gebäude, gewölbten Stall rc. steht aus freier Hand zu verkaufen; auch ist daselbst ein vorzüglich schönes Marmor-Camin, fremder Arbeit, wie auch mehrere schön geaderte Marmor-Blöcke zu kaufen.

Das in einer guten Lage sich befindende Haus auf dem Schnüffelmarkt sub No. 806 steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Maurermeister Rudnick, wohnhaft in der Matzkauischengasse.

Zwei schöne Häuser auf der Altstadt mit Stallung und Gärten zum Gewerbetreiben sehr gelegen, stehen aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ertheilt der Geschäfts-Commissionair Schmidt in der kleinen Mühlengasse No. 340.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Ein Eichkätzchen nebst dazu gehörigem Käfig, wird zu kaufen verlangt in der Seifengasse No. 951.

Sachen zu vermiethen.

Das Haus Gerbergasse No. 359., welches sich wegen Lage der Zimmer sowohl zu einer Ressource, als auch für andere Familien möglichst

qualificiren möchte, steht zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man im Königl. Intelligenz=Comtoir.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal, eine Neben= und Hinterstube gleich oder rechter Zeit zu vermiethen.

Holzmarkt No. 87. sind 4 bis 5 Stuben, Küche, Kammer und Weinkeller zu vermiethen und sogleich, auch zu rechter Zeit zu beziehen.

Brodbänkenthor No. 690. stehet ein Saal und eine Stube gegenüber nebst anstossender Kammer zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Scheibenrittergasse, No. 1256, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren beim Herrn Stolz in der heil. Geistgasse No. 1008.

In der Langgasse No. 508. sind 2 Stuben zu vermiethen, woselbst auch 4 neue Geschirre und einige starke Arbeitssattel zu verkaufen sind.

In der kleinen Mühlengasse, No. 347., ist ein moderner Saal mit Gipsdecke, Küche nebst einem grossen geräumigen Boden zu vermiethen, und nach Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten No. 185. sind 2 Oberstuben nebst Kammern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus in der Hökergasse, Petersiliengassen=Ecke, No. 1475., ist zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf Mattenbuden No. 259. zu erfragen.

Von Ostern ab sind zu vermiethen: 1) das Haus Steindamm No. 490 mit Stall und Hofplatz. 2) Das Haus Hökergasse No. 1522. und 3) das jetzt neu ausgebaute Haus Hökergasse No. 1459. Im letztern erfährt man den Vermiether und das Nähere über alle drei Grundstücke.

Das Haus No. 1709. an der Radaune ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Es qualificirt sich zur Distillation und zum Schank, welcher dabei ist; auch kann es zu einzelnen Zimmern monatlich, viertel= und halbjährig vermiethet werden. Der Miethe wegen einigt man sich im nemlichen Hause.

Das Haus Tagnetergasse No. 1314. ist ganz auch Theilweise zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitgasse, No. 1143.

Auf Langgarten No. 108. ist eine Stube nach der Strasse mit und ohne Mobilien an einen ruhigen Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

In der Fleischergasse No 160. ist eine Stube an eine Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Am Erdbeermarkt und Glockenthor=Ecke, No. 1348., sind zu Ostern rechter Zeit zwei Zimmer nebst Kammern mit Meubles an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 24. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Eine sehr bequeme Gelegenheit von 6 Zimmern, mehreren Kammern, guter Küche, gutem Keller, Boden, Wagenremise, Pferdestall und andre Bequemlichkeit, ist in der Langgasse No. 390. zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Der Oeconom Gehricke daselbst giebt nähere Auskunft.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind mehrere schöne und möblirte Zimmer, auch mit der Aussicht nach der langen Brücke, an Herren Officiere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse No. 695. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Sandgrube, rechter Hand im dritten Hause, ist ein plaisantes Stübchen für eine Person, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357 sind zwei Zimmer an einzelne Herren, vom Civil oder Militair, auf Monate zu vermiethen.

Ein in einer Hauptstrasse gelegenes Haus steht von Ostern ab zu vermiethen; das Nähere hierüber zu erfragen in der Hundegasse No. 241.

Eine Untergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Appartement, ist in dem Hause 2ten Damm No. 1283 zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst zwei Treppen hoch.

Ein plaisantes Zimmer mit Gipsdecke nach vorne und Kammer ist an die Herren Offiziere zu vermiethen, Breitegasse No. 1197.

Am Vorstädtschen Graben No. 168 sind 2 Stuben für einzelne Herren zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere darüber im nämlichen Hause Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Am Frauenthor No. 946 ist eine Stube mit Aussicht nach der langen Brücke und der Frauengasse zu vermiethen jedoch nur für einzelne Herren Offiziere oder Civilpersonen.

Zur rechten Ausziehzeit ist eine bequeme Gelegenheit von 2 Stuben, nebst eigener Küche, Kammer und Holzkeller an ruhige Bewohner oder an einzelne Herren zu vermiethen, Heil. Geistgasse No. 1976.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 392 steht zu vermiethen. Das Nähere Rittergasse No. 1632.

Jopengasse No. 562 ist ein Saal mit Mobilien nebst Kammer an einzelne Herren monatlich zu vermiethen und den 1sten k. M. zu beziehen.

Langgarten No. 197 sind 4 Stuben, 2te Etage, 1 Unterstube, 1 Nebenstube, Boden, Keller, Küche und Pferdestall zu vermiethen, und kann den 1. April bezogen werden. Nachricht Langgarten No. 245.

Hinter Adlers Brauhaus No. 675 ist eine freundliche Vorderstube an einzelne Mannspersonen mit oder ohne Meubles monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

Loose zur 44sten kleinen Geld-Lotterie a 1 Rthlr. 1 ggr. sind täglich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Zur 2ten Classe 35ster Lotterie sind noch ganze und getheilte Kaufloose bei mir auf dem Königl. Post-Bureau oder auch in meiner Wohnung Schmiedegasse No. 96 zu haben.

Kauffmann,
Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.

Literairische Anzeige.

In der Goldstammschen Buchhandlung, Jopengasse No. 741, findet man folgendes:

Neu eingerichtetes Leipziger ABC, mit illum. Kupf. geb. 1 Rthlr.
König, Englischer Wegweiser, geb. 22 ggr.
Campe, Robinson, englisch, geb. 1 Rthlr. 12 ggr.
Blumbachs Handbuch der Naturgeschichte, geb. 1 Rthlr. 20 ggr.
Sturm, Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden für das ganze Jahr, 2 Bände, geb. 1 Rthlr. 12 ggr.
Tiede, Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden für das ganze Jahr, 2 Bände, geb. 1 Rthlr. 12 ggr.

Folgende Bücher sind um den herabgesetzten Preis zu haben.

Richters Anfangsgründe der Wundarzneikunst, 7 Bände, complet. 6 Rthlr. (Ladenpreis 10 Rthlr. 16 ggr.)
Büffons Naturgeschichte der vierfüssigen Thiere, 23 Bände, compl. mit schwarz. Kupf. 10 Rthlr. (Ladenpreis 19 Rthlr. 4 ggr.)
— Naturgeschichte der Vögel, 29 Bände, compl. mit schwarz. Kupf. 17 Rthl. (Ladenpreis 33 Rthlr. 4 ggr.)
Jagemann, italienisch-deutsch und deutsch-italienisches Lexicon, 2 Bde, neueste Ausgabe, geb. 6 Rthlr. (Ladenpreis 8 Rthlr.)
Smith, Untersuchung über die Natur und die Ursachen des National-Reichthums, 4 Bände, compl. neueste Ausgabe. 4 Rthlr. (Ladenpr. 5 Rth.)
Beneke, System der Assecuranz und Bodmereiwesen, 1r, 2r Band. 6 Rthlr. (Ladenpreis 8 Rthlr.)
Köhler, praktische Anleitung für Seelsorger im Beichtstuhl. 1 Rthlr. (Ladenpreis 1 Rthlr. 8 ggr.)
Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers, 1n Bds 1s bis 6n Bds 4s Heft, compl. 5 Rthlr. (Ladenpreis 8 Rthlr.)

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 3. März vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Carl Joachim Weickhmann,
Prediger in Löblau.
Klara Friederike Wilhelmine Weickhmann,
geb. Klindworth.

Aufrufe zur Wohlthätigkeit.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kasperski, in der Fleischergasse auf den Baumannshof No. 81 im Gang die 4te Thür wohnhaft, welcher seit 4 Jahren an den Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet, und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer erworbene zugesetzt und jetzt nichts mehr hat, wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn P. Aegidius Lagermann,

Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Am ganzen Leibe liege ich 85jähriger Greis verschwollen in Armuth und Elend jämmerlich darnieder, und bitte gute Herzen um theilnehmende Liebe, um meine Leiden zu erleichtern.

Der Nachtwächter Mehl,
auf der Pfefferstadt im Keller No. 136.

An der Pferdetränke vom Schüsseldamme kommend rechter Hand No. 1095 ist eine Wohnung des Jammers. Meine Frau liegt an einem grossen körperlichen Uebel elend darnieder, mein älteres Kind leidet unaufhörlich an Epilepsie, und ich bin ohne Erwerb und Brod für die Meinigen und für mich Ich bitte daher gute Herzen um eine wohlthätige Unterstützung, um mir unter diesen schweren Leiden Erleichterung zu verschaffen.

Der Arbeitsmann Andreas Kling.

Für den Arbeitsmann Gottfried Buckmakowsky, im schwarzen Meer Nr. 336 wohnhaft, der schon seit drei Jahren das Krankenbette hüten muß, da er an der Auszehrung leidet, bitte ich als Beichtvater desselben, gute wohlwollende Menschenfreunde um einige Unterstützung, da er derselben so sehr bedarf. Steffen, Prediger.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein Bursche von anständigen Eltern und wenigstens im Schreiben und Rechnen gut geübt, kann als Lehrling beim Kassen- und Rechnungswesen unterkommen, für die erste Zeit jedoch nur auf seine Kosten. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 243 Nachmittags von 2—3 Uhr.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein gelernter Jäger mit den besten Zeugnissen versehen, der auch der französischen und polnischen Sprache mächtig, sucht ein ferneres Unterkommen bei einer Herrschaft sey es in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere hierüber Buttermarkt No. 435.

Eine Wittwe von gutem Herkommen, welche deutsch und französisch spricht, auch einige Jahre als Gehülfin in einer Erziehungs-Anstalt gewesen, und mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen ist; wünscht als Gesellschafterin, oder als Erzieherin bei kleinen Kindern in der Stadt, oder auf dem Lande angestellt zu werden. Das Nähere, Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch, in den Vormittagsstunden.

Sache so verlohren worden.

Es ist eine goldene Brust-Nadel, mit dem Namen des Eigenthümers auf der Rinkseite, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie am Fischer-Thor Nr. 129. gegen hinreichende Belohnung einzureichen.

Geld, so gesucht wird.

Es werden auf einem Landgut im Marienburgschen Werder, 4 Meilen von der Stadt gelegen, 1000 Rthlr. Preuß Cour. zur ersten Hypothek gesucht; die Gebäude sind mit 1000 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Feuersgefahr versichert. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1220 Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Musikalische Anzeige.

Den resp. Theilnehmern, meines musikalischen Wochenblatts zeige ich hiemit ergebenst an, daß künftigen Mittwoch den 26. März das 13te Stück desselben ohnfehlbar erscheinen wird, und mit demselben zugleich das erste Quartal beendigt. Sehr unangenehm war es mir, nicht in der Ordnung die Stücke herausgeben zu können, wie ich es versprach, und der Name Wochenblatt schon von selbst anzeigt. Dieses hat aber gewiß nicht an mir, sondern an meinen Verleger gelegen, der in der weiten Entfernung zu sehr mit Arbeiten beschäftigt war, und ich nichts weiter dabei thun könnte als posttäglich darum schreiben. Versöhnt wird hoffentlich jeder, früher unwillig gewordene, wieder mit mir seyn, indessen da ich vom 4. Januar bis 26. März die 13 ersten Stücke geliefert habe. In dieser Hoffnung zeige ich zugleich an, das Mittwoch den 2. April das erste Stück des zweiten Quartals ohnfehlbar erscheinen wird, und nach diesem in gehöriger Ordnung wöchentlich die folgenden, weil bereits 10 Stücke des zweiten Quartals den Druck seit 6 Wochen schon übergeben sind, die gewiß so wie die übrigen nicht ausbleiben werden.

Die Pränumeration für die folgenden 13 Hefte ist, so wie für die ersteren 1 Rthlr. Courant, und wird erst beim Empfang des ersten Stücks bezahlt. Sehr angenehm war es mir übrigens die Zufriedenheit über dieses Unternehmen so häufig zu erfahren, die sich noch dadurch bestätigt, daß die erste Auflage gänzlich vergriffen und noch viele neue Theilnehmer sich dazu gefunden, weshalb ich eine zweite Auflage bereits veranstaltet habe.

Was den innern Gehalt des zweiten Quartals anbetrifft, so glaube ich, daß dieser noch den ersten entsprechen wird, indem ich den Geschmack der resp. Interessenten einigermassen habe kennen gelernt, und mich bemühen werde diesen, so viel in meinen Kräften stehet zu befriedigen.

Beim Abholen des letzten Stücks, ersuche ich Jeden mir gefälligst wissen zu lassen, ob sie das zweite Quartal mit halten werden oder nicht, so wie auch aufs neue aufs erste Quartal von jetzt an wieder pränumerirt werden kann.

Gefällige Sammler erhalten auf 4 Exemplare das fünfte frei.

Reichel.

Concert-Anzeige.

Künftigen Montag den 24. März werde ich die Ehre haben das Lob der Musik von Schuster zum Beschluſs meiner Abonnements-Concerte mit einem zahlreichen Chor von Sängern und Sängerinnen, wie auch starkem besetzten Orchester im Köhnschen Hause heil. Geistgasse No. 998 zu geben. Das Billet für jede Person kostet 16 gGr. und der Text zur Cantate 4 Dütchen.

Zugleich zeige ich noch hiemit an, daſs ich laut Aufforderung mehrerer resp. Musik-Freunde den kommenden Grün-Donnerstag den Tod Jesu von Graun in dem nehmlichen Locale geben werde.

Um aber niemand durch eine gewöhnliche Subscription zu belästigen, werden blos Billette à 16 gGr. aus meinem Hause, oder beim Eingange in den Saal begeben werden, indem ich überzeugt bin, daſs wahre Kunst-Freunde dieses Meisterstück gerne jedesmal mit Vergnügen beiwohnen und es unterstützen werden. *Reichel.*

Um meinem 14-jährigen Sohne mehr Aufmunterung zur Ausbildung seines musikalischen Talents zu verschaffen, habe ich die ehrenvolle Aufforderung mehrerer hiesigen höchstgeehrten Gönner und Freunde der Tonkunst benutzend, die Reise hieher gemacht, um ein Concert zu geben. Unterstützt von hiesigen schätzbaren Musik-Liebhabern wird mein Sohn auf dem Piano-Forte, und der Violin den Erwartungen der Musik-Freunde zu entsprechen und ihren Beifall zu verdienen, nach Kräften bemühet seyn. Die in diesem Concert zu gebenden Sachen, welche den 29sten d. M. im Köhnschen Hause, heil. Geistgasse No. 998. gemacht werden, werde ich am Tage der Darstellung anzeigen. (Einlaß-Karten zum Concert sind im Engl. Hause bei Herrn Müller zu haben.)

Danzig, den 22. März 1817.

G. A. Groß.

Bade-Anstalt.

Um die Zweifel über das Geben der Nachtbäder zu beseitigen, ist zu erklären, daß das Abkochen eines glühenden Eisens im Wasser durchaus unzweckmäßig, indem hievon das Wasser wenig oder gar keine Eisentheile annimmt, hingegen das Auflösen von 2 Unzen Stahlkugeln das Wasser die nöthigen Eisenbestandtheile mittheilt; es müßten denn die Herren Aerzte oder Wundärzte bei besondern Fällen ein ander Eisen-Präparat anordnen. Die Erfahrung lehrt, das der Gebrauch der lauwarmen Bäder für Gesunde zur Erhaltung ihrer Gesundheit gewiß mit Nutzen angewandt werden kann, besonders viel dazu beitragen, um die rheomatischen Schmerzen wenn nicht ganz zu vertilgen, doch so vorzubeugen, daß diese hier so allgemeine schmerzhafte Krankheit sehr vermindert wird, auch das Bad zur Beförderung der Hautkultur alles beiträgt.

Wirkung des lauwarmen Bades.

Ein Gefühl von Wohlseyn, eine sanfte und angenehme Empfindung auf der äussern Seite des Körpers, die jetzt gleiche Wärme mit den innern Theilen hat;

die Haut scheint sich in denselben auszudehnen und zu erweichen, die abgenutzte Oberhaut lößt sich ab und erscheint schwimmend auf dem Badewasser. Das wohlthätige Gefühl, welches man während des Badens empfindet, erhält sich den ganzen übrigen Tag, man fühlt sich ausgeruht und erquickt.

Oeffentlicher Dank.

Von echten Menschenfreunden sind für die Abgebrannten in Trutenau folgende Gaben eingesandt worden:

Für die Trutenauer Abgebrannten 3 fl. 18 gr. — E. E. S. 3 Rthlr. — H. W. für die Abgebr. in Trut. 3 Holländische Gulden. — Für die Abgebr. in Trut. 3 Rthlr. in ⅛ gr. — Von Herrn J—. aus S. 4 fl. Von Herrn E. B. J. 1 Napol.-Duc. — Von A. J. M*. 1 Rthlr. — Ein Scherflein für die Unglücklichen in Trutenau 1 Rthlr. 16 ggr. — Für den abgebr. Peter Ahlert 1 Alb.-Thlr. — Von Herrn Hildebrandt 1 Duc. holl. — Durch den Barbier Hrn. Engelhardt von e. Ungen. 4 Dänische Species. — Von e. Ungen. 1 fl. 15 gr.

So schafft der Geist der Liebe auch unter den Nachempfindungen trauriger Zeitverhältnisse noch Trost für Unglückliche und erregt die dankbarste Anerkennung des göttlichen Mitgefühls und den belebenden Glauben an Vergeltung.

Danzig, den 19. März 1817.

Baumann, Prediger zu Trutenau.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in den Intelligenz-Blättern No. 17., 23. und 29. des vorigen Jahres enthaltene Bekanntmachung wegen des Verkaufs des am Treyl an der Weichsel, dem Gänsekruge gegenüber belegenen und dem Ortsfuhrmann Salomon Benjamin Drahandt gehörigen Grundstücks No. 6. des Hypothekenbuchs haben wir, da sich in dem am 2. Mai pr. a angestandenen peremtorischen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, auf den Antrag des Realgläubigers einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 10. April c, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Justitiario, dem Criminalrath Skerle, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß das Grundstück dem Meistbietenden für das Meistgebott, welches jedoch baar bezahlt werden muß, zugeschlagen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Danzig, den 11. März 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Allerlei.

Sollte irgend Jemand, der in meiner Nähe ein Gärtchen besitzt, mir dieses für den Sommer vermiethen und mir zugleich die Erzeugnisse desselben überlassen wollen, so bitte ich ihn, sich deshalb bei mir zu melden.

Oberlehrer Löschin,
im Schulhause auf Langgarten.

Einem resp. Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich in meinem Gasthause ein Billiard wie auch eine Kegelbahn errichtet habe, und werde mich bemühen durch reelle Aufwartung mich des Zuspruchs eines geneigten Publikums würdig zu machen, und die resp Reisenden werden zur Unterbringung ihrer Equipage gute Stallungen bei mir antreffen.

Block, Gastwirth zu Praust.

Einem resp. Publico zeige ich hiedurch ergebenst an, dass ich mich hier als Instrumentenmacher niedergelassen habe, und Pianoforte von jeder Gattung verfertigen werde, da ich meine Kunst in Petersburg erlernt, auch in Wien mehrere Jahre ausgeübt habe, so darf ich mir schmeicheln mit meinen Instrumenten in jeder Hinsicht Beifall zu verdienen..

August Jankowski.
Tischlergasse No. 571

Im Verfolg unserer vorläufigen Anzeige vom 3. März c. können wir nunmehr unsere Mitbürger benachrichtigen, daß alle Einrichtungen getroffen sind, um, sobald wir im Besitze der nöthigen Hülfsquellen uns befinden, auf die Erreichung des uns gesetzten Ziels, der Abhülfe der Strassenbettei mit Thätigkeit zu wirken.

Mit uns haben sich Aerzte und Wundärzte zur Besorgung der Kranken, in so ferne diese ausserhalb des Lazareths zweckmässig zu behandeln sind, so wie zur Armenpflege überhaupt, schätzbare Mitbürger aus allen Ständen verbunden, wie die beigefügte Nachweisung darthut; die Erforschung des Zustandes der Armen, und ihre Unterstützung nach Verschiedenheit des Bedürfnisses, erfolgt, in so weit dabei eine genau bezeichnete Grenze des Betrags nicht übersteigen wird, unmittelbar durch die Herren Pfleger und Armenbezirksvorsteher; ist aber eine grössere Beihülfe nothwendig, auf einen besondern Beschluß des Vereins, welchem monatlich von den verschiedenen Armen-Bezirken Bericht und Rechnung abgestattet wird.

So sind wir und die mit uns vereinigten Pfleger und Aerzte ernstlich bereit, nach bester Einsicht und mit Redlichkeit zu wirken; aber nicht von diesem Entschluß allein, sondern von der Theilnahme unserer Mitbürger wird es abhängen, ob unsere Anerbietungen nur gutgemeinte Wünsche bleiben oder mit dem glücklichsten Erfolg belohnt werden dürften. Um darüber zur klaren Ansicht zu gelangen, werden mit der nächsten Woche die Armenbezirks-Vorsteher

und Pfleger unsere Mitbürger Listen anlegen mit der Bitte, in denselben die für das Jahr vom 1. April 1817 bis 1818 beliebig zu bestimmenden Beiträge, die auf Verlangen in monatlichen Abtheilungen erhoben werden können, zu unterzeichnen. Von euch, geliebten Mitbürger, hoffen wir mit Vertrauen, wohlwollende Theilnahme und Unterstützung. Denn an dem Willen hiezu zu zweifeln, gestattet uns weder die Hinsicht auf euer menschliches durch Lehre und Beispiel gebildetes Gefühl, noch die Erfahrung; auch ist es einleuchtend, daß es besser sey eine Einrichtung zu unterstützen, durch welche die gründliche Abhülfe des Elendes ohne eine für den würdigern Armen sehr schmerzliche Verletzung des feinen Ehrgefühls gesichert wird, als einen glücklichen Erfolg von den an Strassenbettlern verwandten Wohlthaten zu hoffen. Lasset uns nur fortschreiten auf der Bahn, die vor 30 Jahren bei Errichtung des Armen-Instituts betreten ward; auch damals galt es die Abschaffung der Strassenbettelei; ihr ward gesteuert, so lange die Beiträge dem Zwecke angemessen blieben; jetzt aber sind die Einkünfte dieser Anstalt gesunken, lasset uns streben sie zu sichern und zu erweitern. Sobald wir aber die Abschaffung der Strassenbettelei ernstlich wollen, so ist es nicht blos mit der Entfernung einiger Bettler von den Strassen gethan, sondern wir müssen auch dafür sorgen, daß der unverschuldete Arme Rettung finden, um nicht zu der Bettelei seine einzige Zuflucht zu nehmen. Dies bitten wir bei Erwägung dessen, was jeder an seinen Theil zum gemeinen Besten beisteuern will, nicht aus dem Auge zu verlieren, aber auch nicht bedenklich zu seyn, bei geringen Hülfsmitteln nur kleine Beiträge zu liefern; jeder derselben soll uns willkommen seyn und mit Dank angenommen werden. Sobald wir den Ertrag der Hülfsmittel zu übersehen einigermassen im Stande sind, hebt sogleich die Verwendung der Beiträge an, und werden wir dann das Publicum bitten, durch unzeitiges Mitleiden die Bettelei nicht zu ermuntern, sondern die Bettler an die betreffenden Herren Pfleger zu verweisen.

Danzig, den 17. März 1817.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Verzeichniß der Armenbezirks-Vorsteher und Pfleger.

I. Hauptbezirk: Rechtstadt.

Vorsteher: Herr Commerzienrath Maclean und Herr Consul Gibsone.

Pfleger:	Pflege-Bezirk:
1) Herr Bertram, Hundegasse No. 324.	Hunde-, Ankerschmiede-, Diener-, Hintergasse, Ketterhagsche und Fischerthor, Vorstädtscher Graben, rechtst. Seite.
„ Heinrich Zimdar, Hundegasse No. 265.	
2) Herr Roß, Langenmarkt No. 429.	Langemarkt, g. Röper-, Behrholdsche-, Matzkausche-, Plautzen-, Ger-
„ Rosenmeyer, Langgasse N. 540.	

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 24. des Danziger Intelligenz-Blatts.

	ber- und Hintergasse am Langgaßschen Thor.
3) Herr Marquardt, Wollwebergasse No. 1991. = Rahn, kl. Krämergasse No. 799.	Jopen-, Brodbänken-, gr. Hosennäher-, Kürschner-, Krämer-, Beutler-, Portchaisen- und Wollwebergasse, alte Roß, kl. Hosennäher- und Pfaffengasse.
4) Herr Apotheker Kühnert, h. Geistgasse No. 772. = Pantzer, Laueng. No. 854.	H. Geist-, Schirrmacher-, Ziegen-, Kirchen-, Korkmacher-, Brocklosen-, Seifen- und Frauengasse.
5) Herr Schellwien jun., Breitegasse No. 1140. = Karth, 1ster Damm N. 1127.	Breite-, Bootsmanns-, Zwirn-, Goldschmiede-, Faulen-, Kohlengasse, 1ster Damm.
6) Herr v. Zielinski, Holzmarkt N. 88. = van Steen, am breiten Thor No. 1337.	Kohlen- und Holzmarkt, Dominicksplan, Tagnet, Glocken- und breite Thor nebst den Hintergassen.
7) Herr Bauer, Breitegasse No. 1231. = Meyerholdt, Junkergasse No. 1910.	Junkergasse, Kagenzimpel, Schwarzmünchenhof, Scheibenritter- und Petersiliengasse.
8) Herr Pasewarck, Johannisgasse N. 1363. = Prediger Dragheim, Johannisgasse No. 1365.	Dreher-, Johannis-, Tagneter-, Lavendelgasse, 2ter Damm, bei No. 1392 bis 95. sind Höfe mit Wohnungen.
9) Herr Schöwe, Petersiliengasse No. 1495. = Laaß, Vorder-Fischmarkt No. 1573.	3ter und 4ter Damm bis zum Hausthor, Höker-, Neunaugen-, Petersilien-, Rosengasse und Fischmarkt.
10) Herr Halmann, Tobiasgasse No. 1567. = Luttermann, Tobiasgasse N. 1857.	Hinterfischmarkt, gr. und kl. Tobiasgasse, Lazarethsgang.
11) Herr Mach, Krausebohnengasse N. 1706. 12) = Hantel, Rittergasse N. 1634.	Burgstrasse, Rehm und Zapfengasse an der Radaune, Krausebohnen-, Ritter- und Knüppelgasse.
13) Herr Fischer, Brabank No. 1777. 14) = Pahnke, Beckerg. No. 1753.	Eimermacherhof und seine Strassen, die Bäckergasse, Schmiedegang, grosse und kleine Gasse, No. 1736. Rothsteins Hof, Wallgang und die Brabank.

II. Hauptbezirk: Altstadt.

Vorsteher: die Commerzien-Räthe Herren Muhl und Lesse (letzterer Langgasse No. 528.) und Herr Stobbe (Wollwebergasse No. 550.)

Pfleger:	Pflege-Bezirk:
1) Herr Gottfr. H. Thorburg, Altst. Graben No. 327.	Altstädtscher Graben und Schneidemühle.
= Johann Whist, Altst. Graben No. 432.	
2) Herr Carl Friedrich Jahr, Schulzengasse No. 439.	Oehlmühlengasse mit Einschluß des Bärenhofs, Schulzengasse, hinter Adlers Brauhaus und an der Oehlmühle.
= Carl Heinr. Küsel, Oehlmühlengasse No. 666.	
3) Herr Joh. Chr. Arendt, Schloßgasse No. 764.	Jungfer=, Plapper=, Bäcker= und Schloßgasse.
= Joh. Gottl. Winckler, Jungfergasse No. 748.	
4) Herr Carl Gottl. Datau, Rammbaum No. 826.	Spendhaussche Neugasse und am Spendhaus, Rammbaum, und hinterm Zaun.
= Gottfr. Jon. Heynatz, Spendhaussche Neug. No. 819.	
5) Herr Joh. Gottfr. Rudnick, unter den Seigen No. 848.	Unter den Seigen lege Seite, incl. der Höfe am Stein und Hakelwerk.
= Peter Janson, unter den Seigen No. 1172.	
6) Herr Carl W. Zimdars, Tischlergasse No. 629.	Tischlergasse, Käckschegasse u. Brandstätte.
= Christ. Mehnert, Tischlergasse No. 585.	
7) Herr Paul Eduard Lösekann, St. Cath. Kirchensteig No. 524.	Mahler=, Ochsen=, Näthler= und Burggrafengasse, St. Catharinen Kirchensteig.
= George Faßbotter, Nonnenhof No. 530.	
8) Herr Wilh. Gust. Herrmann, Töpfergasse No. 71.	Kleine u. grosse Nonnengasse, Jungferntritt, Nonnenhof und Kagenzippel.
= Joh. Jac. Martens, Töpfergasse No. 33.	
9) Herr Joh. Gottfried Mier, grosse Mühlengasse No. 320.	Grosse und kleine Mühlengasse, Halbengasse, St. Cath Kirchhof, an der Mühle und alte Münze.
= Joh. Christ. Appelbaum, daselbst No. 306.	
10) Herr Joh. Gottfr. Boie, Töpfergasse No. $\frac{15}{16}$.	Töpfergasse, Silberhütte, Schmiedegasse und am Sande.

= Anton Schreder, Töpfergasse No. 21.	
11) Herr Ludwig Jenin, Pfefferstadt No. 234.	München= und Elisabethsgasse, Karmeliterhof und am Altstädtschen Rathhause.
= Carl Schöler, das. No. 124.	
12) Herr Gottfr. Benjamin Drewcke, Pfefferstadt No. 120.	Pfefferstadt und Hintergasse.
= Johann Ferdin. Herrmann, daselbst No. 228.	
13) Herr Johann Pawlowski, Paradiesgasse No. 1050.	Paradies=, Böttcher= und Kehrwiedergasse.
= Ephr. Westphal, daselbst N. 867.	
14) Herr Pastor Fromm, Bartholom. Kirchhof No. 1126.	Kirchengasse, Kumstgasse und Pferdetränke.
= W. E. Bünsow, Kircheng. No. 1017.	
15) Herr Johann Pawlowski, Paradiesgasse No. 1050.	Schüsseldamm linke Seite, Barthol. Kirchhof und Baumgartschegasse.
= Ephr. Westphal, daselbst N. 867.	
16) Herr C. F. W. Doubberck, Schüsseldamm No. 1144.	Schüsseldamm rechte Seite und grüner Hof, unter den Seigen hohe Seite incl. der Höfe bis zum Wall.
= J. G. Brose, daselbst No. 1155.	
17) Herr Carl Gottl. Tauch, Faulgraben No. 959.	Kassubsche Markt, Oppelsgang, Hospitalsgang und Faulgraben, Bärenwinkel und Sammtgasse.
= Annacker, Kassubsch. Markt No. 895.	
18) Herr Jacob v. Kampen, Kalkgasse No. 903.	Jacobs=Neugasse, Kalkgasse, Karrengasse und Ziezauschegasse.
= Johann Zimmermann, das. No. 908.	

III. Hauptbezirk: Langgarten.

Vorsteher: Herr Regierungsrath Flottwell (Langgarten No. 190.) und Herr Polizeirath Treuge.

Pfleger:	Pflege=Bezirk:
1) a) Herr Mix, Langgarten No. 69.	1) Langgarten, die linke Seite vom Milchkannenthor bis an das Gouvernementshaus excl. mit Einschluß Spren=

	gels Hof, der Todtengasse und des Hospitalshofes.
	2) Langgarten, die rechte Seite, anfangeud von der Danziger Herberge incl. bis auf die Ecke an der Milchkannenbrücke.
	3) Den Bleihof, Zimmerhof, im Sack und die Schäferei.
b) Herr Wegner, Langgarten N. 111.	1) Langgarten, die linke Seite vom Gouvernementshause ab bis ans Thor. 2) den Wall neben dem Langgarter Thor links, den Englischen Damm und den Kielgraben. 3) Langgarten, die rechte Seite vom Langgarter Thor ab, bis zur Danziger Herberge excl.
2) Herr Krumbügel, Mattenbuden N. 288.	1) Mattenbuden und kleiner Stimtgang, 2) die Hühnergasse } linke Seite, 3) die Reitergasse } linke Seite, 4) der grosse Stimtgang und 5) die Hinter- oder Kehrwiedergasse.
3) Herr Otto, Langgarten No. 218.	Den Kneipab.
4) Herr Witt, Weidengasse No. 333. „ Zehrhager, Steindamm No. 375.	1) die Hühnergasse } rechte Seite 2) die Reitergasse } rechte Seite 3) der erste Steindamm, 4) die Schilfgasse, 5) die Weidengasse ganz mit Einschluß der Rosengasse, 6) die Straudgasse, 7) am Wall
5) Herr Focking, 2ter Steindamm N. 385.	1) der 2te Steindamm mit Einschluß der Mittelgasse, 2) die grosse Schwalbengasse und 3) die linke Seite der Schleusengasse.
6) Herr Mikutowski, 2ter Steindamm No. 387.	1) die Schleusengasse rechter Hand, 2) der 3te Steindamm bis zur Thorner Brücke, 3) die Allamodengasse ganz.
7) Herr Busch, kleine Sperlingsgasse No. 513	1) die Sperlingsgasse beide Seiten, mit Einschluß der kleinen Schwalben-

(Hier folgt die vierte Beilage.)